**In aller Kürze:**

**Demokratie in Griechenland: Athen – Attische Demokratie**

**Athen – die Wiege der Demokratie**

594 vor Christus: Athen

**Areopag:** Rat der Stadt

hier herrschen die führenden Adelsfamilien über die Stadt

Reichtum des Adels: Ländereien, die an einfache Bauern verpachtet werden, Händler, besitzen Werkstätten

dem überwiegenden Teil der Einwohner Athens geht es zunehmend schlechter

Bauern: Schuldenfalle

**Schuldknechtschaft:** Wer sich kein Geld mehr leihen kann, muss sich selbst verkaufen.

**Aufruhr:** Aufruhr: Bevölkerung will sich nicht länger von den Adeligen knechten lassen

**Solon – der Urvater der Demokratie in Athen**

blutige Aufstände, Athen steht kurz vorm Bürgerkrieg

Adel bangt um seine Güter

Solon: Politiker und Adeliger soll Schiedsrichter zwischen dem Volk und dem Adel sein

* beendet die Schuldknechtschaft
* sorgt für Schuldenerlass
* teilt er das Volk in vier Gruppen Je nach Einkommen und Besitz

1.) reiche Grundbesitzer mit viel Land sowie reiche Kaufleute und Händler

können die höchsten Ämter im Staat besetzen.

müssen das meiste Geld für Tempel, Arenen, Kunst und Kultur aufbringen.

Im Falle eines Krieges bezahlen sie die Ausrüstung, Waffen und kämpfen als Reiter.

2.) Großbauern, Kaufleute, Handwerker und Händler

 können mittlere Beamte in der Athener Verwaltung werden

Im Kriegsfall stellen sie sich als Reiter mit eigenem Pferd, Waffen und Ausrüstung zur Verfügung.

3.) Bauern, Handwerker, Händler, Fischer, Hirten

* können Beamte im niederen Dienst werden
* müssen im Kriegsdienst bei den bewaffneten Fußtruppen kämpfen

4.) Tagelöhner, Bauern, Fischer usw.

* können an der Volksversammlung teilnehmen, haben dort auch ein Stimmrecht, erhalten jedoch keine Ämter
* leisten Kriegsdienst mit leichten Waffen oder auf einem Kriegsschiff

Frauen, Sklaven und Nichtgriechen haben auch weiterhin keine Rechte.

Alle vier Klassen wählen die Volksversammlung und das Volksgericht.

Die Angehörigen der oberen drei Klassen der Volksversammlung wählen den Rat der 400.

Aus der Volksversammlung werden die Mitglieder des **Areopags**, die der 1. Klasse angehören, gewählt. **Dieser Rat bleibt nach wie vor die oberste Gewalt in Athen.**

Ergebnis:

* Die versklavten Bauern sind wieder frei und der Adel hat seine Vorherrschaft verloren.
* Jeder freie Bürger hat das Recht, mit seiner Stimme die Volksversammlung zu wählen, ein Amt zu übernehmen und vor dem Volksgericht zu klagen.
* Frauen, Sklaven und Nichtgriechen haben jedoch auch weiterhin keinerlei Bürgerrechte, dabei sind sie in der Mehrheit.

**Solon von Athen gilt jedoch als Gründer der ersten Demokratie und ist einer der sieben Weisen von Griechenland.**

Seine neue Verfassung für die Stadt Athen gab den **Anstoß für die Herrschaft des Volkes** und die Abschaffung der Aristokratie.

Perikles (griechischer Staatsmann): „Unsere Verfassung heißt, weil sie nicht auf den Vorstellungen des Adels, sondern denen der Mehrheit beruht, Volksherrschaft.“

Das Wort **„Demokratie“** leitet sich aus den griechischen Begriffen **„demos“ für Volk** und **„kratein“ für „herrschen“** ab.

Die Volksversammlung im antiken Athen beschäftigte sich mit allen Fragen, die die Stadt als Ganze betraf. Jeder Bürger ab dem Alter von 18 Jahren konnte daran teilnehmen, mitreden und mitbestimmen.

Mehrere Tausend Bürger versammelten sich auf einem Hügel nahe der Akropolis.

Bei dieser großen Anzahl an Teilnehmern dauerte es Stunden, bis eine Entscheidung getroffen war.